



## Daniel 6,1-29

### Daniel in ...

#### Texterklärung

Drei Teile hat der Text aus Daniel 6:

Der erste Teil beschreibt die herausgehobene Stellung von Daniel im Reich des Darius aus Medien. Sein Einfluss nimmt immer mehr zu; aber das führt zu Missgunst.

Im zweiten Teil erlebt Daniel den schwersten Bruch in seinem Leben: Er findet sich in der Löwengrube wieder. Sein ganzes Leben ist auf den Kopf gestellt. Der dritte Teil berichtet von dem Eingreifen Gottes in das Leben von Daniel: Er bewahrt ihn vor dem sicheren Tod.



Gerhard Schmid, Gemeindeprediger,  
Kirchheim

Daniel in ... – ja, wo ist er denn? Wer den Text liest, sagt schnell: in der Löwengrube. Unter dieser Überschrift kennen wir die Geschichte. So wird sie in den meisten Bibeln überschrieben: „Daniel in der Löwengrube“. Aber wird diese Überschrift dem biblischen Bericht gerecht? Eher nicht! Und darum: Ein etwas differenzierterer Blick auf diesen Abschnitt aus dem Leben von Daniel ist geboten, immer mit einem Bezug zu uns als Leser von heute.

#### ... in Führungsposition

Ja, das war Daniel. Er war einer der führenden Köpfe im Reich der Meder und Perser. Er hatte Einfluss, sein Wort galt, er machte Karriere. Aber das erzeugte Missgunst. Die, die sich ihm unterordnen mussten, wollten sich das nicht gefallen lassen. Und so starteten sie einen Komplott gegen Daniel. Auch wir wollen anerkannt sein, vielleicht etwas gelten und aus unserem Leben etwas machen. Ist das verkehrt? Sicher nicht! Nur das allein ist nicht entscheidend für unser Leben. Karriere, eigenes Vorankommen, etwas zu sagen zu haben, das ist nicht alles. Daniel hat sich auf jeden Fall nichts eingebildet und war nicht hochnäsig. Er nutzte seine Position nicht aus; ihm konnte man nichts Schlechtes nachsagen. Dass es bei uns doch auch so ist ...

## ... in der Löwengrube

Das war die größte Katastrophe im Leben von Daniel. Er hat es doch gut gemeint und ist dem König immer treu gewesen. Auch Gott blieb er treu ergeben. Und nun dieser Bruch! Welche Enttäuschung muss das für Daniel gewesen sein: enttäuscht vom König; aber nicht enttäuscht von Gott. Grund, auch mit Gott enttäuscht zu sein, hatte er. Warum hat Gott zugelassen, dass er in die Löwengrube geworfen wurde? Auch in unserem Leben gibt es schmerzliche Brüche, ob selbstverschuldet oder notvoll erfahren durch andere Menschen, auch Enttäuschungen mit Gott. Gott handelt nicht immer so, wie wir das gerne hätten. Und dann ist es nicht mehr weit, dass wir fragen: Warum lässt Gott das zu? Warum greift er nicht ein und hilft? Daniel hat sich in der Stunde der Anfechtung an Gott gehalten. Dass wir es doch auch tun ...

## ... in Gottes Hand

Ja, das war Daniel, auch wenn er sich darin nicht sicher sein konnte. Er wusste nicht, was passieren würde, wenn er in die Löwengrube geworfen wird. Aber er hat Gott vertraut. Er war nicht bereit, das Vertrauen zu

Gott aufzugeben. Auch wir sind in Gottes Hand, ob uns das immer bewusst ist oder nicht – wir sind es. Das heißt jedoch nicht, dass es uns immer gut gehen muss und uns nichts passieren könnte. Gott ist kein „Schutzheiliger“. Aber er ist der, der alle Gewalt und Macht hat. Niemand kann ihn hindern. Und darum können auch wir in jeder Lebenslage Gott vertrauen. Dass wir es doch tun ...

## Fazit

Es kommt nicht darauf an, was wir aus unserem Leben machen, wie gut wir vorankommen und dass wir etwas gelten. Es ist auch keine Katastrophe, wenn wir uns gelegentlich wie in einer Löwengrube vorkommen, wenn wir von anderen Menschen Neid und Missgunst erfahren und uns vielleicht „wie in Teufels Küche“ vorkommen, wenn es schmerzliche Brüche in unserem Leben gibt. Entscheidend ist, dass wir in Gottes Händen sind. Und das sind wir immer, in jeder Lebenslage.

Daniel war in Gottes Hand, in seiner herausgehobenen Stellung und in der Löwengrube. Und wir sind es auch. Daniel hat Gott vertraut. Dass wir das doch auch tun ... Denn Gottvertrauen hat Zeugnischarakter. So war es bei Daniel. So ist es auch heute. Dass wir Gott doch durch Vertrauen ehren, so dass er als Gott erkannt wird.

# Praxishilfen



### Fragen zum Gespräch:

- Was ist uns in unserem Leben wichtig? Worauf sind wir fixiert und konzentriert?
- Wo haben wir Enttäuschungen erlebt und darunter gelitten, Enttäuschungen mit Menschen und auch mit Gott? Wie haben wir dann reagiert?
- Wie sieht es mit unserem Vertrauen und unserer Treue zu Gott aus, wenn es Brüche in unserem Leben gibt und wir angefochten sind?
- Was bedeutet es uns, in Gottes Hand zu sein? Und wie wirkt sich das Wissen um das Gehaltensein von Gott auf unser Leben aus?



### Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- Gespräch über Erfahrungen mit Löwen: Wer hat schon mal im Zirkus eine Löwen-Dressur gesehen? Welche Kunststücke haben diese vorgeführt und wie gefährlich findet ihr Löwen? Würdet ihr euch selbst trauen, einem Löwen nahe zu kommen? – Im Internet unter [www.impulse.die-apis.de](http://www.impulse.die-apis.de) findet sich die Geschichte aus Daniel 6 aus der Sicht eines Löwenwärters aus Babylon erzählt.
- Daniel wurde gemobbt. Wie reagierte er? Wie können wir heute in solchen Situationen reagieren? Hilfen aus der Sicht von Betroffenen gibt es unter [www.business-netz.com/Konfliktmanagement/Mobbingopfer-Gegen-Mobbing-wehren](http://www.business-netz.com/Konfliktmanagement/Mobbingopfer-Gegen-Mobbing-wehren)
- Zu V. 23: Manchmal schickt Gott einen Engel. Wenn man im Internet eingibt „Axel Kühner. Engelgeschichten“ findet man einige Beispielgeschichten.
- Kann jemand ein Beispiel erzählen, wie Gott ihm „in der Höhle des Löwen“ durchgeholfen hat?



Lieder: Monatslied „Du allein rettetest mich/Mighty to save“ FJ!IV 22, EG 491, EG 551